

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen, SZ-0471UYN	
Sitzung am	: 17.10.2001	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 21:25

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 17.10.2001

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Junker, Marion	18:15 bis 21:25 Personalrat
Schlüter, Uwe	18:15 bis 21:25 zu TOP 5
Borchardt, Hauke	18:15 bis 21:25 zu TOP 4
Pohl-Kraneis, Ilona	18:15 bis 21:25 zu TOP 4
Ahl, Jochen	18:15 bis 21:25 zu TOP 4
Schneider, Alexandra	18:15 bis 21:25 Protokoll
Struckmann, Klaus	18:15 bis 21:25
Bertram, Jan-Peter	18:15 bis 21:25
Freter, Harald Dr.	18:15 bis 21:25

Entschuldigt fehlten sonstige

Strommer	18:15 bis 21:25
Emskötter	18:15 bis 21:25 Fachbüro für Kulturwissenschaft zu TOP 7
Maletzke, Franz	18:15 bis 21:25
Möhle	18:15 bis 21:25 Fachbüro für Kulturwissenschaft zu TOP 7
Ehrenfort, Renate	18:15 bis 21:25
Luther	18:15 bis 21:25 zu TOP 4
Pahl	18:15 bis 21:25 zu TOP 4

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 17.10.2001

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 :
Arbeitsgruppe Schulwegsicherung - Anhörung der Mitglieder -**

**TOP 5 :
Berichtswesen T 2 / 2001 - Besprechungspunkt, Unterlagen bereits zugestellt -**

**TOP 6 :
Norderstedter Schulinformation 2001 / 2002 - Besprechungspunkt -**

**TOP 7 :
Stadtplan für Kinder und Jugendliche - Entwurfsvorstellung -**

**TOP 8 :
Information zu Norderstedter Kindertageseinrichtungen 2001 / 2002 -
Besprechungspunkt -**

**TOP 9 : B01/0490
Kulturstiftung, hier: Nutzungsvertrag**

**TOP 10 : B01/0438
Neufassung der Satzung für die Kindertageseinrichtungen**

**TOP 11 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP
11.1 :
Berichte Haushaltssperre**

TOP

11.2 :
Berichte Errichtung einer Ganztagschule im Hauptschulbereich

TOP

11.3 :
Berichte Verlässliche Halbtagsgrundschule

TOP

11.4 :
Berichte Amtsleitung 40

TOP

11.5 :
Berichte Podiumsdiskussion Integration

TOP

11.6 :
Berichte Projekt "Integration von jugendlichen Aussiedlern" an der Hauptschule Falkenberg

TOP

11.7 :
Berichte nichtstädtische Kita-Träger

TOP

11.8 :
Berichte Über- und außerplanmäßige Ausgabe

TOP **M01/0507**

11.9 :
Integration in Horten

TOP

11.10 :
Berichte Jugendarbeit in Region Harksheide

TOP

11.11 :
Berichte Jugend im B 202

TOP

11.12 :
Berichte Offene Aufgaben

TOP **M01/0508**

11.13 :
Beteiligungsgremium für Kinder und Jugendliche, Mittelbedarf

TOP

11.14 :
Berichte Versorgungsquoten der Kitas

TOP

11.15 :

Anfragen Graffiti am Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte

TOP

11.16 :

Anfragen Einsatz von Lanzeitarbeitslosen

TOP

11.17 :

Anfragen Trainingszeiten des 1. SC Norderstedt

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - nicht öffentlich

TOP

12.1 :

Berichte Haushaltsplanung 2002

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 17.10.2001

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Nicolai eröffnet die 62. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.
Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

18.21 Uhr : Herr Garrelts erscheint zur Sitzung

Frau Flohr, Platanenweg 17

Frau Flohr teilt mit, dass sie eine Unterschriftenaktion zur Schulwegsicherung in der Heidbergstraße gemacht hat. 420 interessierte Bürger haben sich daran beteiligt. Sie übergibt an den Vorsitzenden die Unterschriftensammlung sowie einen Fragenkatalog zur Schulwegsicherung.

Herr Nicolai teilt mit, dass sich die Verwaltung dem Fragenkatalog annehmen und sie von dort eine Antwort erhalten wird.

Der Fragenkatalog (mit Bildern) wird **Anlage 1** zum Protokoll.

Herr Zinder, Grüner Weg 15

Herr Zinder teilt mit, dass er sich schon seit Jahren für Schulwegsicherungsmaßnahmen im Grünen Weg eingesetzt hat, bisher jedoch noch nichts passiert ist. Seine Frage: Was kann man als Eltern noch machen, damit schnell etwas passiert ?

Dr. Freter teilt hierzu mit, dass zur Zeit eine Behandlung der Problematik im Ausschuss für Planung und Verkehr stattfindet.

Herr Zinder teilt hierzu mit, dass er in der Sitzung war und dort eine Bürgeranhörung vorgeschlagen wurde, die jedoch dann vertagt wurde.

Herr Borchardt gibt bekannt, dass die Bürgeranhörung nunmehr am 05.11.2001 stattfinden wird.

Herr Nicolai weist darauf hin, dass diese Bürgeranhörung wichtig ist, da den Anliegern Kosten durch den Ausbau entstehen.

Herr Rolff, Am Hallenbad 47

Er bittet um eine Stellungnahme des Bauamtes über das Verfahren zur Umsetzung von Maßnahmen.

Frau Pohl-Kraneis teilt hierzu mit, dass Maßnahmen, die in der Möglichkeit der Sachbearbeitung stehen, zeitnah umgesetzt werden.

Maßnahmen, wie z.B. Grundstückserwerb zum Bau eines Gehweges (Meyertwiete) oder die Änderung eines B-Planes, sind aufgrund der Beteiligung mehrerer Fachämter und Ausschüsse langwieriger.

Herr Schildei, Friedrichsgaber Weg 47

Was wird bei konkretem Verhalten der Eltern (z.B. Nichteinhaltung von Tempo 30, Parken im Halteverbot) zur Zeit gemacht und was ist für die Zukunft geplant ?

Herr Pahl äußert sich dahingehend, dass, sofern Einsatzfahrzeuge vorhanden sind, Streifen gefahren werden und mit Eltern vor der Erteilung von Sanktionen ein Informationsgespräch geführt wird.

Die Streifen konzentrieren sich auf Gebiete mit starken kriminellen Handlungen.

Sind Maßnahmen zur Schulwegsicherung angedacht, da aufgrund des neuen Flughafenzubringers der Autoverkehr auf der Niendorfer Straße/Friedrichsgaber Weg stark zugenommen hat ?

Es ist vorgesehen den Bereich Bäckerstieg/Alte Dorfstraße mit Tempo 30 zu versehen. Aufgrund mehrerer Unfälle gibt es einen konkreten Vorschlag im Bereich Friedrichsgaber Weg/Stettiner Str. eine Lichtzeichenanlage zu installieren.

Vor der Schule Niendorfer Str. besteht nicht die Möglichkeit eine Tempo 30 - Zone einzurichten, da nach Vorgaben des Landes mit einem Sicherheitsgitter und einer Ampel ausreichende Schutzvorkehrungen getroffen sind.

Frau Wenck, Zwickmoor 15

Die Eltern der GS Harkshörn haben in Eigenregie einen Schulwegplan erstellt.
Auf wessen Initiative werden Schulwegpläne erstellt und wer nimmt den Kontakt zur AG Schulwegsicherung auf ? Müssen die Eltern an die AG herantreten oder meldet sich die AG, wenn ja in welchem Turnus werden die Eltern/die Schule angesprochen.

Herr Borchardt teilt hierzu mit, dass 1996 alle Grundschulen von der AG angeschrieben wurden. Die erhaltene Antwort der GS Harkshörn erhielt einige Problematiken zur Schulwegsicherung, die zum größten Teil behoben sind.

Die GS Harkshörn wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2002 wieder Thema der AG sein, wenn die dortige Erarbeitung eines Schulwegplanes ansteht

Herr Krohn, Lehmkuhlen 45

Was ist für den Bereich Friedrichsgaber Weg/Oadby-and-Wigston-Str. an Schulwegsicherungsmaßnahmen angedacht ?

Herr Nicolai äußert sich dahingehend, dass sich dieser Bereich als schwierig gestaltet, da es sich hier um einen Außenbereich ohne B-Plan handelt.

Es wird die Möglichkeit einer Ampelumsetzung diskutiert.

Herr Borchardt weist darauf hin, dass nach Anträgen auf eine Lichtzeichenanlage ein rechtskräftiger Bescheid erteilt wird, gegen den das Recht des Widerspruchs besteht.

Auszug:106

321
401
402
694
695

TOP 4:

Arbeitsgruppe Schulwegsicherung - Anhörung der Mitglieder -

Herr Nicolai begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung

- Herrn Borchardt (Verkehrsaufsicht)
- Herr Luther (Elternvertreter)
- Herr Bertram (Schulverwaltung)
- Frau Pohl-Kraneis (Team Verkehrsflächen)
- Herr Ahl (Team Natur und Landschaft)
- Herr Pahl (Polizei)

Zu Beginn verteilt Herr Borchardt Aufstellungen der bereits ausgeführten Maßnahmen (**Anlage 16**) und der laufenden Maßnahmen (**Anlage 17**) mit Stand 17.10.2001.

Herr Nicolai erläutert, dass dieser Punkt aufgrund einer Anfrage des Ausschussmitgliedes, Herrn Jäger, auf die Tagesordnung genommen wurde.

Hiernach erläutert Herr Dr. Freter anhand von Folien (**Anlage 2**) das Zustandekommen, die Bereiche der Mitglieder und die Aufgaben der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung.

Die Arbeitsgruppe wurde 1996 gegründet und hat seit dem 89 Maßnahmen für den sicheren Schulweg realisiert.

Grundsatz hierbei war, mit den Grundschulen zu beginnen.

Danach beantworten die Mitglieder fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Luther und Herr Pahl schildern aus ihrer jeweiligen Sicht die Arbeit in der AG.

Herr Krebber weist darauf hin, dass es bei der Schulwegsicherung nicht nur auf die Verwaltung ankommt, sondern auch auf die Eltern, dafür zu sorgen, dass die Kinder sicher zur Schule kommen.

Herr Hagemann weist darauf hin, dass den 15 Fällen aus 1997 und 1998, die noch nicht realisiert sind, besondere Beachtung geschenkt werden soll.

Herr Borchardt (Verkehrsaufsicht) und Herr Pahl (Polizei Norderstedt) besuchen die Schulen und informieren über die Schulwegpläne.

Desweiteren werden die Schulwegpläne aufgrund von Erfahrungen fortgeschrieben.

Im weiteren Verlauf werden Fragen zum Umsetzungsstand bzw. zu zeitlichen Verzögerungen bei der Realisierung von Maßnahmen gestellt (z.B. Meyertwiete, Lütjenmoor), die von den Mitgliedern der AG beantwortet werden.

Der Ausschuss hält einvernehmlich folgende Punkte fest:

1. Der Bürgermeister wird gebeten, die Haushaltssperre für den Bereich der AG Schulwegsicherung aufzuheben.
2. Der Ausschuss dankt der Arbeitsgruppe für seine engagierte Arbeit und bittet, diese fortzusetzen.
3. Der Ausschuss bittet den Planungsausschuss, den Ausbau Grüner Weg und Lösungen zu der Problematik der Meyertwiete und Heidbergstraße voranzutreiben.
4. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, von der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung beschlossene Maßnahmen zügig durchzuführen

Her Jäger stellt für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, dass die Realisierung der von der AG Schulwegsicherung beschlossenen Maßnahmen mit einem 1/4-jährlichen Sachstandsbericht in den Ausschusssitzungen behandelt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Auszug:106

321

401
402
694
695

TOP 5:**Berichtswesen T 2 / 2001 - Besprechungspunkt, Unterlagen bereits zugestellt -**

Herr Schlüter, Herr Bertram und Herr Struckmann beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Es wird um eine Liste über den Stand der Umsetzung "Schulen ans Netz" gebeten.

Herr Bialojan vermisst einen Soll/Ist-Vergleich zu den Zielen im Fachbereich Kinderbetreuung und Jugendarbeit.

Ansonsten wird der vorliegende Bericht zur Kenntnis genommen.

Auszug: 401
402
68

TOP 6:**Norderstedter Schulinformation 2001 / 2002 - Besprechungspunkt -**

Herr Bertram erläutert die Schulinformation 2001/2002 und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Auszug: 401

TOP 7:**Stadtplan für Kinder und Jugendliche - Entwurfsvorstellung -**

Zu diesem Punkt werden die Herren Möhle und Emskötter des Fachbüros für Kulturwissenschaft begrüßt.

Herr Möhle erläutert die vorgehensweise zur Erstellung des Planes. Es wurden alle Einrichtungen (Kindergärten und -horte, Schulen, Jugendfreizeitheime) angeschrieben. Aufgrund der Rückmeldungen haben sich dann ca. 300 Kinder als "Stadtforscher" betätigt. In den letzten Tagen sind die ersten Rückmeldungen eingetroffen und wurden ausgewertet.

Der 1. Entwurf wird hiernach den Ausschussmitgliedern vorgestellt.

Die Verwaltung wird gebeten, nach Rücksprache mit dem Fachbüro für Kulturwissenschaft die Druckkosten zu ermitteln.

Hiernach sollen Sponsoren zur Finanzierung gefunden werden. Ist dies nicht möglich soll eine zielgruppengerechte Werbung angestrebt werden.

Der abschließende Entwurf soll dem Ausschuss auf seiner nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Auszug: 402

**TOP 8:
Information zu Norderstedter Kindertageseinrichtungen 2001 / 2002 -
Besprechungspunkt -**

Herr Struckmann beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zur Kita-Info 2001/2002.

Folgende Anregungen werden von den Ausschussmitgliedern geäußert:

- Überblick über Einzelintegrationsmaßnahme
- Übersicht über ausländische Kinder

Auszug: 402

**TOP 9: B01/0490
Kulturstiftung, hier: Nutzungsvertrag**

Dem Nutzungsvertrag in der Fassung vom 11.10.2001 zwischen der Kulturstiftung und der Stadt Norderstedt wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Auszug: 401
444**

TOP 10: B01/0438
Neufassung der Satzung für die Kindertageseinrichtungen

Frau Nagels bittet für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um Beantwortung der in **Anlage 3** gestellten Frage.

In Beantwortung der Frage weist Herr Struckmann auf ein Schreiben des Kreises Segeberg (**Anlage 4**) hin, in dem auf die Änderung der Begriffsbestimmung "Familie" hingewiesen wird.

Die geforderten Änderungen wurden in die anliegende Satzung verwaltungsseitig eingearbeitet (**Anlage 5**).

Der Ausschuss für junge Menschen empfiehlt der Stadtvertretung folgenden Beschluss:

“Die Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Norderstedt wird in der anliegenden Fassung mit Wirkung zum 01.01.2002 beschlossen.

Die durch die Beschlussfassung zu § 5 Abs. 1 (Stundenaufstockung in der Nachmittagsgruppe Kita NoMi II) entstehenden Mehrkosten können kostenneutral umgesetzt werden. Die durch die Beschlussfassung zu § 10 Ziffer 3 und 3.4 der Satzung (Verzicht auf eine Mindestgebühr) entstehenden Mehrkosten von rd. 54.700 € sind in der Haushaltsplanung 2002 bereits berücksichtigt worden.”

Die Vorlage wurde mit 10 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Auszug: 102
402

TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP
11.1:
Berichte Haushaltssperre

Herr Dr. Freter berichtet, dass alle Mittel und Stellenwiederbesetzungen gesperrt sind. Lediglich vertragliche und gesetzliche Leistungen können zur Auszahlung gebracht werden.

Zur Zeit ist die Verwaltung damit beauftragt festzustellen, welche Mittel noch für vertragliche und gesetzliche Leistungen bis zum Jahresende benötigt werden.

Aufgrund der entstandenen Mindereinnahmen ist auch der Haushalt für das Jahr 2002 zu überarbeiten, so dass mit einer Beschlussfassung durch die Stadtvertretung erst im März 2002 gerechnet werden kann.

Auszug: 401
402

TOP

11.2:

Berichte Errichtung einer Ganztagschule im Hauptschulbereich

Herr Dr. Freter berichtet über ein Gespräch unter Beteiligung der Hauptschulleitungen sowie der Leiterin der Erich-Kästner-Schule vom 21.09.2001 (**Anlage 6**).

Dabei hat sich gezeigt, dass insbesondere die Hauptschule Falkenberg und die Erich-Kästner-Schule ein großes Interesse an einem Projekt haben. Da bisher allerdings von Seiten des Bildungsministerium keine Informationen an die Schulträger weitergeleitet wurden, bleibt derzeit unklar, ob es sich um die Einführung einer Ganztagschule oder lediglich um die Einführung von Ganztagsangeboten handelt.

Am heutigen Vormittag hat ein Besuch einer Ganztagschule in Kiel stattgefunden, an dem neben dem Schulträger der Schulleiter der Hauptschule Falkenberg sowie die Schulleiterin der Erich-Kästner-Schule teilgenommen haben. Informationen über allg. und finanzielle Voraussetzungen können dem Gesprächsvermerk in der **Anlage 7** entnommen werden.

Auszug: 401

TOP

11.3:

Berichte Verlässliche Halbtagsgrundschule

Herr Dr. Freter berichtet von Gesprächen mit Vertreter/innen des Bildungsministeriums und des Kreisjugendamtes. Es soll auf den vorhandenen Betreuungsangeboten an den Grundschulen bei der Schaffung einer verlässlichen Halbtagsgrundschule aufgebaut werden.

Auszug: 401
402

TOP

11.4:

Berichte Amtsleitung 40

Herr Dr. Freter berichtet, dass die neue Amtsleiterin, Frau Pia Kampelmann, zum 01.11.2001 den Dienst aufnehmen wird.

TOP

11.5:

Berichte Podiumsdiskussion Integration

Herr Bertram berichtet über die Veranstaltung vom 19.09.2001, an der auch verschiedene Ausschussmitglieder teilgenommen haben.
Die Veranstaltung soll in regelmäßigen Abständen wiederholt werden.

Auszug: 401

TOP

11.6:

Berichte Projekt "Integration von jugendlichen Aussiedlern" an der Hauptschule Falkenberg

Herr Bertram berichtet über ein Gespräch mit den Beteiligten vom 19.09.2001.
Eine Fortsetzung des Projekts über den 30.09.2001 ist nicht möglich, da dieses Projekt nur für diesen Zeitraum vorgesehen war und entsprechend vom Bund bezuschusst worden ist.

Es wurde übereingekommen, dass die Kontakte zu den Jugendeinrichtungen intensiviert werden sollten.

Auszug: 401

TOP

11.7:

Berichte nichtstädtische Kita-Träger

Herr Struckmann gibt als **Anlage 8** das Protokoll des Jahrestreffens mit den nichtstädtischen Kita-Trägern zu Protokoll.

Auszug: 402

TOP

11.8:

Berichte Über- und außerplanmäßige Ausgabe

Herr Struckmann gibt eine Übersicht als **Anlage 9** zur Kenntnis.

Auszug: 401

402

TOP M01/0507

11.9:

Integration in Horten

Die entsprechende Berichtsvorlage finden Sie in der **Anlage 10**.

Auszug: 402

TOP

11.10:

Berichte Jugendarbeit in Region Harksheide

Herr Struckmann berichtet, dass der Träger der Jugendarbeit Harksheide, die Kirchengemeinde Harksheide-Falkenberg, sein Interesse an der Fortsetzung der Arbeit über den Vertragszeitraum (bis Ende 2002) hinaus signalisiert hat. Heute hat dazu ein Gespräch stattgefunden. Die Verwaltung beabsichtigt, aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit in die Verhandlungen über die Konditionen einer zukünftigen Trägerschaft einzusteigen.

Auszug: 402

TOP

11.11:

Berichte Jugend im B 202

Herr Struckmann gibt einen Gesprächsvermerk der Regionalleitungen Harksheide und Friedrichsgabe zur Situation und weiteren Planung der Jugendarbeit im B202 als **Anlage 11** zu Protokoll.

Auszug: 402

TOP

11.12:

Berichte Offene Aufgaben

Frau Schneider gibt als **Anlage 12** eine Übersicht über den Stand der offenen Aufgaben aus dem Ausschuss für junge Menschen zu Protokoll.

Auszug: 401
402

TOP M01/0508**11.13:****Beteiligungsgremium für Kinder und Jugendliche, Mittelbedarf**

Der Ausschuss für junge Menschen beschloss auf seiner Sitzung am 16.05.2001 die Bildung eines Beteiligungsgremiums für Kinder und Jugendliche.

Auf seiner Sitzung am 18.07.2001 bat der Ausschuss die Verwaltung um Prüfung u.a. folgender Punkte:

1. Vorschläge für die personelle Sicherstellung der Koordination
2. Haushaltsstellen und –mittel für die Finanzierung

Bereits auf der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 20.06.2001 führte die Verwaltung aus, dass eine kontinuierliche Begleitung des Gremiums sowie eine Koordination und Anleitung seiner Arbeit erforderlich ist. Dies ist von dem vorhandenen Personal zusätzlich zur Wahrnehmung der bestehenden Aufgaben nicht zu leisten. Sofern derzeitige Leistungen nicht abgebaut werden sollen, ist, zunächst zumindest für die Anschubphase von ca. 2 Jahren, dafür

- 1 Sozialpädagogikstelle (Koordination und Anleitung des Projektes, Fortbildung)
 - Mittel für Honorarkräfte (für Begleitung der Stadtteilgremien)
- notwendig. (s.a. Anlage 1 zu TOP 7 des Protokolls des Ausschusses für junge Menschen vom 20.06.2001)

Der jährliche Mittelbedarf ist wie folgt:

1 Soz.-päd.-stelle BAT Vb/IVb	45.000 €
Honorarmittel (5 Personen, 10 Monate je 40 Std./Monat, 10 €/Std.)	20.000 €
Sachkosten (z.B. Wahlunterlagen, Versand, Info.-Veranstaltung, Wahlparty, Moderationsmaterial, Raummieten)	20.000 €
SUMME:	85.000 €

Die Beteiligung gemäß § 47f GO berührt auch andere Ämter. Die dafür benötigten Mittel sind dort einzuplanen.

Nach dem neuen Hochschulgesetz werden in Hamburg, Schleswig-Holstein sowie zukünftig in Niedersachsen die Jahresanerkennungspraktika umstrukturiert bzw. abgeschafft. Es bleibt ein ins Studium integriertes Praktikum. Aus diesem Konstrukt heraus entstehen neben eventuellen Aufwandsentschädigungen keine weiteren Gehaltsforderungen an die Stadt. – Für die 4 Praktikumsstellen wurden im Haushaltsjahr 2002 Mittel in Höhe von 85.200 € eingeplant. Durch Nichtbesetzen dieser Stellen könnten die oben aufgeführten Kosten für das Beteiligungsgremium aufgebracht werden.

In der Beschlussfassung des Ausschusses für junge Menschen zum Haushalt 2002 wurde auf die erforderlichen Mittelbedarf hingewiesen und eine entsprechende Haushaltsstelle bzw. Stellenvermerk aufgenommen.

Auszug: 402**TOP****11.14:****Berichte Versorgungsquoten der Kitas**

Herr Struckmann gibt eine Aufstellung der Versorgungsquoten für die Bereiche Krippe, Kita und Hort in den Planungsbezirken als **Anlage 15** zum Protokoll.

Auszug : 402

TOP

11.15:

Anfragen Graffiti am Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte

Herr Krebber bittet um Mitteilung, was verwaltungsseitig angedacht wird um den illegalen Graffitis am Jugendfreizeitheim Norderstedt-Mitte entgegenzuwirken.

Auszug: 402
68

TOP

11.16:

Anfragen Einsatz von Lanzeitarbeitslosen

Herr Nicolai fragt an, ob es zutrifft, dass die Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Sozialempfängern in den Küchen der Kitas geplant ist oder schon läuft.

Herr Struckmann teilt dazu mit, dass gemäß §§ 18f BSHG Sozialhilfeempfänger grundsätzlich in gemeinnützigen Einrichtungen beschäftigt werden können. Dieses soll dazu dienen, dass diese Leistungsempfänger wieder in das Arbeitsleben eingegliedert werden.

Voraussetzung für die Beschäftigung ist die Schaffung einer zusätzlichen Stelle mit eigenständigen Aufgaben. Demnach darf niemand lediglich als Krankheits- oder Urlaubsvertretung eingestellt werden.

Der Einsatz eines Sozialhilfeempfängers kann zur Qualitätsverbesserung dienen. Der Betrieb der Einrichtung darf jedoch nicht durch das eventuelle Fernbleiben gefährdet werden.

In der Regel werden diese Personen 12 Monate mit maximal 25 Std./Woche beschäftigt. Die entstehenden Personalkosten werden von der Sozialhilfeabteilung übernommen.

Auch in diesem Jahr mussten zur Aufrechterhaltung des Betriebes einzelner Küchen wiederholt Kräfte aus anderen Küchen abgezogen bzw. pädagogisches Personal in Küchen eingesetzt werden. Sofern dies nicht möglich war, wurden externe Lösungen gefunden.

Für den Fachbereich wäre es daher denkbar, jeweils eine zusätzliche Stelle in den 4 Großküchen für den Einsatz von Personen nach §§ 18f BSHG zu schaffen. - Zur Zeit prüft das Amt für Soziales, welche Personen für diese Maßnahmen infrage kommen.

Auszug: 402

TOP

11.17:

Anfragen Trainingszeiten des 1. SC Norderstedt

Herr Nicolai berichtet von einem Schreiben des 1. SC Norderstedt (**Anlage 13**) bezüglich der Streichung von Trainingszeiten und bittet um eine Stellungnahme des Fachamtes (**Anlage 14**).

Auszug: 401